

Download

Vera Knoll

Methoden Französisch

Schreibkompetenz

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

 Auer



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

Download
zur Ansicht

**Kurzbeschreibung der Methode:**

Gerade am Anfang fällt vielen Schülern die eigene Textproduktion schwer. Sind die üblichen Adjektive (*grand, petit, beau, ...*) sowie Farbadjektive bekannt und wurden u. a. auch Kleidungsstücke und Körperteile besprochen, kann hieraus ein authentischer, kurzweiliger Schreibanlass mit spielerischem Charakter kreiert werden.

Durchführung:

- Die Schüler erhalten den Arbeitsauftrag, sich eine Person im Klassenraum auszusuchen (evtl. nicht den eigenen Banknachbar) und jene zu beschreiben. Dafür kann die Lehrkraft entweder ein Arbeitsblatt vorgeben oder es den Schülern vollkommen selbst überlassen, wie sie eine andere Person im Klassenzimmer beschreiben.
- Nach der Schreibphase tragen einzelne Schüler die Beschreibung eines Klassenkameraden laut vor. Die übrigen Schüler können raten, wer jeweils beschrieben wurde.
- Am Ende kann der Lehrer die Texte einsammeln und auf Fehler korrigieren.
- In einem weiteren Schritt müssen die Schüler die korrigierte Version erneut „ins Reine schreiben“ und beide Entwürfe – ihren ersten sowie die fehlerfreie, korrigierte Fassung – in einem Portfolio abheften.

Beispiel:

	<p><i>Décris un de tes camarades de classe! Finis les phrases avec des adjectifs (de couleurs), des parties du corps ou des vêtements.</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. La personne est une fille / garçon 2. La personne porte ... 3. Elle a les cheveux ... 4. La personne a aussi un(e) / des ...

**Kurzbeschreibung der Methode:**

Das Verfassen einer *Histoire composée* ist nicht nur in der Phase des Hinführens an das Verfassen fremdsprachlicher Texte geeignet, sondern kann ebenfalls den Unterricht auflockern und macht den Schülern viel Spaß, weil sie keinerlei Vorgaben zu befolgen haben und ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen können. Zusätzlich motivierend wirkt die Aussicht auf ein lustiges Endprodukt.

**Bildergeschichten****Durchführung:**

- Die Lehrkraft teilt einzelne Bilder einer Bildergeschichte an die Schüler aus. Dabei muss darauf geachtet werden, dass Sitznachbarn keine Bilder erhalten sollen, die zusammen eine Abfolge in der Handlung darstellen bzw. erkennen lassen.
- Die Schüler verfassen innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens eine lustige Geschichte zu ihrem jeweiligen Bild. Dabei soll die Lehrkraft ihnen zusätzlich den Umfang ihrer Texte vorgeben, z. B. *Écris environ dix phrases. / Écris environ une demi-page*.
- Nach der Schreibphase werden die Schüler in Gruppen zusammengesetzt. Die Größe der Schülergruppe richtet sich nach der Anzahl der Bilder, aus denen die Bildergeschichte besteht.
- Die einzelnen Schülergruppen sollen nun die Bildchen in die richtige Reihenfolge bringen und sich dementsprechend ihre kurzen Geschichtchen vorlesen.
- Im Anschluss daran können die einzelnen, langen Geschichten im Plenum vorgestellt werden.

Weitere Hinweise:

Die fertigen Fantasiegeschichten der einzelnen Gruppen können auch als Ganzes ins Reine geschrieben werden. So kann man sie z. B. als Poster im Klassenzimmer aufhängen, als kleines Lesebuch mittels eines Fadens zusammenbinden etc.





Kurzbeschreibung der Methode:

Gerade das Erstellen von Werbetexten stellt eine besondere Herausforderung für die Schüler und ihre Schreibkompetenz dar, da hier viele Informationen auf engem Raum präsentiert werden müssen. Dabei soll insbesondere auf die Wortwahl und spezifische „Rhetorik“ von Werbetexten geachtet werden: direkte Anreden, eingängige Slogans, Reime, Wortspiele mit unterschiedlichen Sprachen etc. Das Verfassen eines Werbetextes fordert die Schüler nicht nur in ihrer Schreibkompetenz und Kreativität, sondern ist ein äußerst motivierender und abwechslungsreicher Schreibanlass.



verschiedene Werbetexte, DIN-A3-Plakat, Buntstifte, Plakatstifte, Overheadprojektor / Visualizer

Durchführung:

- Als Einstieg in die Thematik bietet es sich an, den Schülern verschiedene Werbetexte zu präsentieren und grob zu analysieren hinsichtlich einiger Kriterien, z. B. inhaltlicher Aufbau, Farbgestaltung, Rhetorik, Formulierungen, Satzbau.
- Im Anschluss daran gibt die Lehrkraft den Schülern Gegenstände / inhaltliche Aspekte / Veranstaltungen etc. vor, für welche die Schüler in Kleingruppen Werbetexte verfassen sollen.
- In einem vorgegebenen Zeitrahmen müssen die Schüler einen Werbetext für ein Produkt erarbeiten und entweder auf Folie (wenn mit dem Overheadprojektor gearbeitet wird) oder auf einem leeren Blatt (sofern mit Visualizer etc. gearbeitet wird) fixieren. Zusätzlich dazu sollen in den Gruppen Überlegungen hinsichtlich der grafischen Gestaltung des Plakats erfolgen.
- Nach der ersten Gruppenphase werden die Texte der einzelnen Gruppen dem Plenum präsentiert und kritisch besprochen. Dabei können die in der Einstiegsphase erarbeiteten Kriterien als Anhaltspunkt dienen.
- In einer zweiten Gruppenphase werden die im Plenum besprochenen Texte ggf. verbessert und dann auf dem Gruppenplakat fixiert und gestalterisch in Szene gesetzt.
- Den Abschluss dieser Arbeitsphase bildet ein Museumsrundgang, bei dem die Schüler die Gelegenheit haben, alle anderen Plakate genau zu betrachten.

Weiterer Hinweis:

Es bietet sich an, die Werbeplakate in Form eines Wettbewerbs bewerten zu lassen. Hilfreich für die Schüler wäre es, wenn sie hierzu einen Kriterienkatalog zur Verfügung hätten. Jener kann wie folgt aussehen:

Évaluez les affiches de vos camarades de classe. Utilisez cette grille et donnez des notes pour chaque catégorie.

Texte	1	2	3	4	5	6
Raison:	_____					
Dessin(s)	1	2	3	4	5	6
Raison:	_____					
Couleur(s)	1	2	3	4	5	6
Raison:	_____					
→ Note:	<input style="width: 50px; height: 20px; border: 2px solid black;" type="text"/>					

**Kurzbeschreibung der Methode:**

Die Methode der *Histoire itinérante* eignet sich hervorragend, um den Unterricht aufzulockern, das Wissen der Schüler über Wortarten umzusetzen und darüber hinaus ihre Kreativität zu wecken. Dadurch, dass die Schüler im Team zusammenarbeiten, wird zusätzlich die Gemeinschaft gestärkt und der Wettbewerbsgeist aktiviert.



Arbeitsblätter

**Durchführung:**

- Eine Schulklasse wird entweder in zwei Hälften geteilt oder in mehrere Kleingruppen.
- Die Lehrkraft teilt an jede Hälfte / Gruppe ein vorbereitetes Arbeitsblatt aus, auf dem das erste Wort bereits angegeben ist. Für jedes weitere Wort ist nur eine Wortart angegeben – die Wörter können sich die Schüler selbst überlegen.
- Das Arbeitsblatt geht reihum: Jeder Schüler darf nur ein Wort in der angegebenen Wortart ergänzen.
- Am Ende werden die Geschichten vorgelesen.

Beispiel:

Travaillez en groupe. Chacun de vous doit écrire un mot, puis passer la feuille à son voisin / sa voisine. La feuille doit circuler jusqu'à ce que vous ayez une histoire complète.

Une fille

(verbe)

(adverbe)

(préposition)

(nom)

(Pronom)

(verbe)

(verbe)

(conjonction)

(pronom)

...

Weitere Hinweise:

- Die *Histoire itinérante* kann auch als Wettbewerb gestaltet werden: Die erste Gruppe, die ihre Geschichte zu Ende gebracht hat, muss laut „Stopp“ rufen und somit die Schreibphase für alle beenden.
- Die Lehrkraft kann die einzelnen Geschichten auch einsammeln, korrigieren, und in eine der folgenden Stunden an die Gruppen zurückgeben. Jene können die Geschichten dann ins Reine schreiben und z. B. in ihrem Portfolio abheften oder u. a. auch am Tag der offenen Tür der Schule mithilfe von Postern / Plakaten präsentieren.

**Kurzbeschreibung der Methode:**

Bei der Methode der *Correction* handelt es sich, wie der Name bereits verrät, um eine Verbesserung eines Ausgangstextes. Die Schüler sollen durch das Rezipieren eines Textes, der unterschiedliche Schwächen und Fehler aufweist, ihr Bewusstsein für die eigene Textproduktion schärfen, und fremdspracheninhärente Fehlerquellen ausfindig machen. Darüber hinaus lernen sie durch die Verbesserung eines Textes von mittlerer Qualität, wie sie ihren eigenen Schreibstil modifizieren können. Diese Methode eignet sich hervorragend zur Vorbereitung einer *Production écrite* als Bestandteil einer Klassenarbeit. Deswegen muss darauf geachtet werden, dass die zu verbessernden Texte der Textsorte entsprechen, die für eine Prüfung eingeübt werden soll.



fehlerhafte Texte von mittlerer Qualität, Overheadprojektor / Visualizer

Durchführung:

- Die Lehrkraft teilt der Klasse einen Text aus, der unterschiedliche Fehler aufweist: grammatikalische, lexikalische, stilistische, Idiomatik-, Interpunktionsfehler etc.
- Die Schüler lernen kurz die wichtigsten Korrekturzeichen kennen, z. B. Auslassungszeichen, Unterringeln als Kennzeichen einer Schwäche, Unterstreichungen zur Kennzeichnung von Wortschatzfehlern etc.
- Die Schüler erhalten die Anweisung, den Text so gut es geht zu verbessern. Zusätzlich motivierend kann es möglicherweise sein, wenn man den Schülern die Verwendung eines Rotstiftes gestattet, welche sonst nur den Lehrern vorbehalten ist. Die Schüler können dabei entweder alleine oder mit ihrem Partner zusammen vorgehen.
- Am Ende der Arbeitsphase muss der mit Fehlern behaftete Text entweder per Overheadprojektor oder mittels eines Visualizers (o. Ä.) präsentiert werden. Im Plenum werden dann gemeinsam Schwachstellen des Textes sowie die Verbesserungsvorschläge der Schüler besprochen.
- Damit die Schüler zum Vergleich auch einen guten Text vorliegen haben, an dem sie sich für eine eigene Textproduktion orientieren können, kann die Lehrkraft den verbesserten Ausgangstext in der folgenden Stunde austeilen.



Kurzbeschreibung der Methode

(Lebens-)Träume beschreiben, unreal anmutende Gedanken zu formulieren oder Wünsche äußern ist ein einfacher Weg, Schüler zur Textproduktion hinzuführen und zugleich die Si-Sätze, ein mehr oder weniger beliebtes Kapitel der französischen Grammatik zu wiederholen. Diese Art von Textproduktion, welche auch die korrekte Anwendung grammatikalischer Regeln miteinschließt, entspricht den didaktischen Forderungen nach kommunikativer Grammatik.



Stift und Papier

Durchführung:

Die Lehrkraft gibt den Schülern einen Satzbaustein in Form eines halben Si-Satzes vor und steckt zugleich einen Umfang an Wörtern für den zu verfassenden Text ab. Es ist zusätzlich zu überlegen, ob diese Textproduktion in den schulischen Unterrichtsablauf integriert oder ausgelagert und als Hausaufgabe gestellt wird.

Beispiele:

Die Lehrkraft könnte den Schülern u. a. folgende Satzanfänge vorgeben:

- *Si j'étais millionnaire ...*
- *Si je n'avais pas d'amis ...*
- *Si je vivais en France/Italie/Espagne ...*
- *Si je devais faire une bonne chose chaque jour pour être heureux ...*
- *Si j'avais 100 ans ...*
- *Si je savais tout ...*



**Kurzbeschreibung der Methode:**

Je mehr das Internet den Alltag der Schüler dominiert, umso eher verändert sich auch der Schreibstil der Kinder und Jugendlichen ebenso wie die Textsorten. Das Verfassen eines Blogs hat längst Einzug gehalten in die Abschlussprüfungen an weiterführenden Schulen, sodass insbesondere in der Vorbereitungsphase auf Abschlussprüfungen oder auch auf Klassenarbeiten diese Textsorte nicht außer Acht gelassen werden darf.



Computer mit Internetzugang

Durchführung der Methode:

- In einem ersten Schritt kann der Lehrer zusammen mit den Schülern verschiedene Einträge unterschiedlicher Blog-Arten online betrachten und hinsichtlich ihres inhaltlichen Aufbaus, ihrer sprachlichen und grammatikalischen Besonderheiten, ihrer Struktur und Gestaltung besprechen.
- Die Schüler entscheiden dann – entweder jeder für sich oder mehrere Schüler zusammen in einer Gruppe –, welche Art von Blog sie gerne schreiben würden, basierend auf den besprochenen Kriterien der einzelnen Arten von Blogs.
- Der Lehrer kann den Schülern Themen vorgeben oder ihnen bei ihrer Themenwahl völlige Freiheit gewähren.
- Nach der ersten Schreibphase – jene kann entweder auf die traditionelle Art und Weise mit Papier und Stift erfolgen oder bereits mithilfe eines Schreibprogramms am Computer – geben die Schüler ihre Texte der Lehrkraft zu einer groben Korrektur. Falls möglich, kann der Lehrer den Schülern bereits während der Schreibphase Hilfestellung bieten und ggf. auf Fehler aufmerksam machen.
- Nach der „Freigabe“ der Texte durch die Lehrkraft werden sämtliche Texte digitalisiert und entsprechend grafisch gestaltet.
- Die Schüler drucken ihre Blog-Einträge aus und tragen sie im Plenum vor. Möglich wäre auch, auf die jeweilige künstlerische Gestaltung des eigenen Blog-Eintrags einzugehen. Entweder der Lehrer heftet die Einträge zusammen und hängt diese „Zeitung“ an die Pinnwand im Klassenzimmer, sodass jeder den Klassen-Blog lesen kann, wann immer er möchte. Oder die Lehrkraft vervielfältigt die einzelnen Texte der Schüler und teilt die Klassenblogs an die Schüler aus.

Weiterer Hinweis:

Das Verfassen eines Klassen-Blogs eignet sich hervorragend als fächerübergreifendes Projekt mit IT, denn so kann der Blog wirklich im Internet realisiert werden, was die Aufgabenstellung umso authentischer und motivierender für die Schüler macht und möglicherweise den Ausgangspunkt bildet für eine fortlaufende Textproduktion bzw. Kommunikation in der Fremdsprache, da im Internet auf Einträge mit Kommentaren, Umfragebeteiligungen usw. reagiert werden kann.



Auer

Immer besser
unterrichten

Dieser Download ist ein Auszug
aus dem Originaltitel

55 Methoden Französisch

Über diesen Link gelangen Sie direkt zum Produkt:
www.auer-verlag.de/go/dl7967

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen
Auer-Verlagsprogramms finden Sie unter www.auer-verlag.de

Download
zur Ansicht

© 2017 Auer Verlag, Augsburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Pears Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Illustrationen: Thorsten Trantow, Stefan Lohr
Satz: Typographie & Computer, Krefeld
BestellNr.: 07967DA5

www.auer-verlag.de